

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb Marburg-Oberhausen
Schlossermeister

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Marburg-Katzenberg-Oberhausen

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1		St. Gassen, auf dem Zollhaus	Masch für das Gassen	H. St. S.		Der Füllhof ist ein Grundstück Marburg, früher Oberhof für den Gemeindeverwalter Gassenmühl. (Auss. Füllhof, jetzt nicht mehr)
2		die Längsstraße	die Längsstraße	A. S.	Strohstoppel Getreide auf Gassenmühl	
3		am Ende der Längs	Auf dem Ende	" "	" "	der Gemeinde gehörig
4		der Gemeindegasse an der Friedhofstraße	Weg an der Friedhofstraße	We.		unter der Erde an der Füllhof, auf Weg an der Friedhofstraße gemessen
5		Offen Rindenberg	Auf dem Rindenberg	A. S.	"	alte Feldmark, Rindenberg (Auf dem Längs-Ende +) Nr. 410. alte Verk. Nr. 1416
6		der Rindenberg	der Rindenberg	We.		Weg von Marburg auf Masch für den
7		der oberste Rindenberg	der oberste Rindenberg	A. S.	"	allein besessener alte Längs, Oberste Längsstraße + in Verk. Nr. 1416
8		der oberste Garten	der oberste Garten	" "	"	ungetrennt mit dem auf Nikolaus Gassenmühl +
9		der Windlöcher	der Windlöcher	" "	"	Garten im Längs
10		Windloch	Windloch	Stichtgraben	Grabmühl	} der Stadt Marburg
11		Windloch	Windloch	Stichtloch		
12		St. Gassen	St. Gassen	"		
13		die Oberste für den Allen	die Oberste für den Allen	We.	5 Namen	Handlung, Weg an Marburg, am Oberste für den Allen, Oberste für den Allen im alten Kataster 1465 schon in die Längsstraße, Oberste für den Allen gemessen
14		am Oberste für den Weg	am Oberste für den Weg	L.	Gärten	besteht aus Teil auf Garten, auf Längsstraße für den Längsstraße gemessen
15		die Tischengasse	die Tischengasse	"	"	Grab- und Grabland
16		der Tischengasse	der Tischengasse	"	Tabakfabrik	Niederlage d. Tabak-Mark. (früher Gassenmühl für den Oberste)
17		St. Gassen	St. Gassen	"	"	besteht aus Garten dabei, auf dem für den Längsstraße mit Wasserwerk von Oberste für den Allen, mit dem Gassenmühl wird ein Wasserwerk gemessen. Längsstraße auf dem Gassenmühl sind die Gassenmühl sind festgelegt

Die in der ersten Liste
schon genannten Namen
sind hier gestrichelt
10. 12. 70 M
die 0 sind
verrechnet
14. 12. 70

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg Stadt

Gemarkung: Johannes Erb, Marburg Akerhausen Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		die Hatzgaulstrecke	die Hatzgaulstrecke	L.		bekannt, Anbau dabei (aus Hatzgaulstrecke, Gutsverflecht, Wirtschaft aus der Luft)
19		die Langenstrecke	die Langenstrecke	L.S.	Wi.	früher im Besitz v. Oberhofen (am Linken Ende)
20		die Lufel	die Lufel	"	"	unterste Teil der Langenstrecke am Ende
21		die Langenstrecke	die Langenstrecke (Moppel)			im Mangel an Holz durch die Lufel
22		die Hatzgaulstrecke	die Hatzgaulstrecke	St.		1934 anbestanden
23		die Langenstrecke	die Langenstrecke	S.	Wi.	(alt) die Langenstrecke
24		die Langenstrecke und die Gumpenwiese	die Langenstrecke über die Gumpenwiese			Alter Haselbäumchen, zwei kleine Weinreben und Anbau (Umlaufweg)
25		die Gumpenwiese	die Gumpenwiese	H.S.		Gumpenwiese
26		an der Straßenseite	an der Straßenseite	A.S.	Wi.	in Verlängerung v. <u>aus Giffelberger Gutsland</u>
27		das Götterwald	das Götterwald	Wa.		in off. der Götterwald, in der Straßenseite in der Straßenseite
28		an der Straße	an der Straße	A.S.A.	Wald, Götter	für den Förster
29		Wald von Giffelberg auf Oberhofen	Wald von Giffelberg auf Oberhofen	W.e. St.		in Mangel an Holz, in der Straßenseite in der Straßenseite
30		die Langenstrecke	die Langenstrecke	S.	Wi.	
31		an der Langenstrecke	an der Langenstrecke	S.	Grauboden, Wi.	
32		die Hatzgaulstrecke	die Hatzgaulstrecke (Moppel)			besondere Anbau in der Hatzgaulstrecke
33		die Hatzgaulstrecke	die Hatzgaulstrecke	H.St.S.		Gute, besonders für die Hatzgaulstrecke (jetzt nicht mehr) an, auf der Hatzgaulstrecke
34		die Hatzgaulstrecke	die Hatzgaulstrecke	" " "		früher (alt) Hatzgaulstrecke und untere Teil
35		an der Hatzgaulstrecke	an der Hatzgaulstrecke	A.S.	Wald, Götter	an der Hatzgaulstrecke

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Oberhausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg Nass

Gemarkung: Nordteil Oberhausen

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36		Off' in Gumpelweg	Off' in auf dem Gumpelweg	S	Einseitig Gumpel in f. Gumpelweg	großes Mühlrad und Gumpelweg. Vor dem Gumpelweg "yon". Der Ort Gumpelweg, im Lückengäßchen gegenüber Gumpelweg (alte Weg.)
37		vom alten Gumpelweg	vom alten Gumpelweg	"	"	Acker zu 25 ar
38		vom neuen Gumpelweg	vom neuen Gumpelweg	"	"	" 16 ar (Bau in Regelform alt Herz No. 56) im Lückengäßchen, der Gumpelweg
39		zu d. Lammweg	In der Lammweg	"	Wi. Wa.	Offener Weg und Mählgarten
40		zu d. Lammweg Lammweg	In der Lammweg Lammweg	"	"	offener Weg.
41		Weg von Oberhausen nach Gumpelweg früher von Gumpelweg	Weg von Oberhausen nach Gumpelweg in Gumpelweg	St.	We.	
42		Weg von Oberhausen nach Gumpelweg	Weg von Oberhausen nach Gumpelweg	"	"	
43		Weg nach im Dorfweg	Weg nach im Dorfweg	"	"	
44		der Lückengäßchen	der Lückengäßchen	S	H	im Lückengäßchen (alte Zeit)
45		die Heide	die Heide	"	"	der Gumpelweg
46		die drei Linden	die drei Linden	"	H	Mühlweg für Hauptverbindung mit der Mühlstraße
47		die alte Mühlstraße nach Mühlstraße im Gumpelweg	die Mühlstraße	St.	"	alte Mühlstraße in Gumpelweg
48		vom Gumpelweg	am Gumpelweg	A.S.	Hand. Gumpel Gumpelweg	
49		Off' in Gumpelweg	Auf dem Gumpelweg	"	"	<u>Gumpelweg</u> mündl. Ableitung von Gumpelweg (im Gumpelweg liegt Gumpelweg)
50		Off' in Gumpelweg	Off' in in der Gumpelweg	"	"	
51		Off' in Gumpelweg	Auf der Gumpelweg	"	"	im Gumpelweg wurde Gumpelweg auf die andere Seite der Mühlstraße liegen dann hat es Straß für die Gumpelweg von Oberhausen und davon vom Mühlweg auf die Gumpelweg (der Gumpelweg, altpöhlischer Lagerplatz)
52		Gumpelweg	Gumpelweg	"	"	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg Stadt

Gemarkung: Kathol. Oberhofen

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
53		Off' in gebrauntes Kopf Off' in gebrauntes Kopf	Off' in gebrauntes Kopf	A. S.	Korn. Getreidep. Gehölzflücht	Der Name <u>Leb unter Kopf</u> wird nur gesondert im alten Stadtbuch vorkommen, die so benannten aber sind in der gegenwärtigen Gemarkung und durch vorläufige im alten Stadtbuch auf der, gebrauchten <u>Lebter</u> (Teil der feinen Gefilde).
54		Off' in gebrauntes Kopf	Off' in gebrauntes Kopf	" L.	"	auf 408, 409 alt Stadtbuch.
55		Off' in gebrauntes Kopf	Off' in gebrauntes Kopf	" "	"	alt Stadtbuch Fl. 665, 666, 667 nur Goldat angeordnet oben im Felder
56		Off' in gebrauntes Kopf	Off' in gebrauntes Kopf	A. S.	"	alt Stadtbuch Fl. 408, 461 in 465 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 463 <u>Lebunter Kopf</u> abblättern von Marburg (siehe Goldunter)
57		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
58		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
59		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
60		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
61		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
62		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
63		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
64		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
65		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
66		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
67		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
68		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
69		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>
70		die Gemarkung	die Gemarkung	" "	"	alt No. 435 Teil der, <u>Lebunter Kopf</u> No 449 <u>Lebunter Kopf</u>

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Okershausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg Nord

Gemarkung: Nordteil Okershausen

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
41		die lange Teila	die langen Teila	L. S.	Wi.	
42		die alte Wief	die alte Wief	L. S.	"	früher Feig, später Wiese und dann bebaut
43		die Linsenspinnung	die Linsenspinnung	" "	We.	Gutverpflanzung
44		die braune Wief	die braune Wief	" "	Wi.	früher alt, die Wief <u>Wasserspiegels</u> "gav. Altes Reb.
45		die Gärten	die Gärten	" "	We.	unter Magistrat der Stadt Marburg in <u>Einheitsvermessung</u> im Jahr 1931
46		die Gärten	die Gärten	" "	bebaut	bebaut Mayenstraße der Ortschaften, Fußballplatz etc. (früher Acker)
47		die Gärten	die Gärten	" " A	Acker	Kommunalbesitzung für die jungen Häuser zum Anbau geeignete Feld
48		die Gärten	die Gärten	St. S.	We.	1931 verzeichnet in der Karte der Stadt Marburg "Garten" "bebaut"
49		die Gärten	die Gärten	St.	"	und nicht gelassen diesen Gärten zu bepflanzen sind nicht im Rahmen "Wasserspiegels" für die zu erhalten, die das Dorfgebiet, <u>die die Wief</u> (früher bebaut)
80		die Gärten	die Gärten	L. S.	Acker	früher bebaut, die Gärten unter Aufsicht des No. 539 Urkataster sind bebaut unter No. 531 Urkataster für Gärten
81		die Gärten	die Gärten	" "	"	früher bebaut, die Gärten unter Aufsicht des No. 539 Urkataster sind bebaut unter No. 531 Urkataster für Gärten
82		die Gärten	die Gärten	" "	"	früher bebaut, die Gärten unter Aufsicht des No. 539 Urkataster sind bebaut unter No. 531 Urkataster für Gärten
83		die Gärten	die Gärten	St.	"	früher bebaut, die Gärten unter Aufsicht des No. 539 Urkataster sind bebaut unter No. 531 Urkataster für Gärten
84		die Gärten	die Gärten	S.	Gärten	Gärten z. Teil bebaut
85		die Gärten	die Gärten	" St	We.	die Gärten z. Teil bebaut
86		die Gärten	die Gärten	" "	"	die Gärten z. Teil bebaut
87		die Gärten	die Gärten	L. S.	Wi.	die Gärten z. Teil bebaut

II

unter No. 531 Urkataster sind bebaut unter No. 539 Urkataster für Gärten

die Gärten z. Teil bebaut

die Gärten z. Teil bebaut

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Hoch

Gemarkung: Johannes Erb Adelsil Ochtershausen Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
87		Im alten Grund	Im feiligen Grund	L. S.	Wi Gärten	+ Aufsteht Grundstück 221, die Pflanzung 200 die Größe 175, die Länge 100m 189 der untere Garten 194 ist in der Höhe + der Länge 208 in 209 Breite + die Länge 200 in feil. Grund, Länge 100m Breite 15 +
88		Im Lorygarten	Im Lorygarten	Wi	"	der untere +
89		Im Pulsweg	Im Pulsweg	Gründ. m. S.		mit alt am Lory No. 215 in 214 (da von Juppelberg gelogen) +
90		Auf der Höhe	Auf der Höhe	A. S.	Gründ. in f. Grund	+ (aufsteht auf Grundstück zwischen Lorygarten, Meinstropfen, feiliger Grund)
91		Im Wiesenstück	Im Wiesenstück	"	"	Marb. Hoch G. L. 2 1/2 a. 22. a. erfüllt die vom Oktobr. 1845 Grund 10 jährigen Aufsatz Wiesenstück gleich Wiesenstück für Kommunalbesitzungen, die folgende Aufsatz auf
92		Im Lorygarten	Im Lorygarten	"	"	in Stadt Marburg
93		Im Lorygarten	Im Lorygarten	We. St.		
94		Auf der Meinstropfen	Auf der Meinstropfen	A. S.	"	
95		Im Lorygarten	Im Lorygarten	We. S.	Wi	(Lorygarten, Lorygarten, Lorygarten kann durch Aufsatz des Lorygarten werden)
96		Auf dem Frankfurter	Auf dem Frankfurter ¹⁴¹⁶	A. S.	Gründ. in u. Grund	Altes Grundstück, Auf dem Frankfurter Kopf in auf dem Frankfurter/Abteil. d. Frankfurter (Aufsteht der Frankfurter No. 319) (320 in 323)
97		Im Lorygarten	Im Lorygarten	"	"	
98		Im Wiesenstück	Im Wiesenstück	"	"	Gründ. alt No. 348) Aufsteht am Wiesenstück No. 343 in 344 mit Wiesenstück in Grundbuch
99		Im Lorygarten	Im Lorygarten	"	"	Kommunalbesitzung
100		Im Lorygarten	Im Lorygarten	S. St. We.		
101		Im Lorygarten	Im Lorygarten	H. St. S.	H.	ist (im Lory am Jungfussl. der Markt gr. Feldweggraben 671 Unterst. +
102		Im Lorygarten	Im Lorygarten	We. St. S.		abgegraben, Wiesenstück in Lorygarten.
103		Im Lorygarten	Im Lorygarten	"	"	mit dem 30 jährigen Wiesen (im großen Grundweggraben) alt Grundbuch
104		Im Lorygarten	Im Lorygarten	"	"	ist Lorygarten am Wiesenstück No. 346 in 344 alt Grundbuch.

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Obershausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Nordteil Oberjanssen

Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
105		die Haubring	die Haubring	St. S.		im Feldstumpen (alt um der Fichte) alt Rad.
106		am Feldstumpen ^{Feldstumpen}	am Feldstumpen	" "		in Feldstumpen am der Fichte No. 255, 259 fortlaufend am der Fichte No. 259 alt. Rad.
104		offen Rieper	auf dem Rieper	S.	Gehölz in A. Gießgraben	Rieper Ableitung von Rieper (im Grundbuch steht, auf dem Rieper
108		offen Rieper	auf dem Rieper	" "	" "	in Feldstumpen auf dem Rieper No. 384 in 385 der Rieper No. 434 der Rieper No. 434
109		der Rieperweg	der Rieperweg	We.		am dem Rieperweg No. 442 in 444 der Rieperweg jetzt auf dem Rieper
110		am Feldstumpen	am Feldstumpen	" "		alt um der Fichte, am Haubring No. 254 in 255 +
111		die Hüllgrube	die Hüllgrube +	We.		alt, die ersten 100 m. der Feldstumpenabgrenzung jetzt Gemeindefeld
112		die Hüllgrube	die Hüllgrube +	We.	im Hüllgrube	angrenzend der Lohngarten
113		die Hüllgrube	die Hüllgrube	We.		alt, Weg auf dem drei Linden
114		der Hüllgrube Lohngarten	der Hüllgrube Lohngarten	We.	hier die Quelle im Dorf	der große Lohngarten alt, der Hüllgrube nach Lohngarten + guter Hüllgrube Lohngarten
115		der Hüllgrube	der Hüllgrube +	We.		der Hüllgrube und Weg von der Feld Marburg 1931 in Hüllgrube im Lohngarten
116		der Hüllgrube	der Hüllgrube	" "		der Hüllgrube am Lohngarten No. 499 in 500 alt + der Hüllgrube 501 in 502
117		am Hüllgrube	am Hüllgrube	L. S.	guter Wi	die Hüllgrube 504 (auf der Lohngarten und am Lohngarten) Hüllgrube
118		der Hüllgrube	der Hüllgrube	" "	We.	
119		die Hüllgrube	die Hüllgrube	" "	Gehölz	
120		die Hüllgrube	die Hüllgrube	" "	Gehölz in A. Hüllgrube	
121		die große Wiese	die große Wiese	" "	Wi	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Bud

Gemarkung: W. Hattwil Oberflur

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
122		Offen Bruch	Am dem Bruch	L. S.	geteilt n. A Guckstein	^{Nr. 504} Der große und ^{Nr. 506 alt} der kleine Bruch (alt. Ferkelstr. Xangsbang der Kloben Oster No 511 n 12 jetzt (kleine Bruch) letzter Bruch im Jahre Bemerkung sein
123		Im der Guckstein	Im der Guckstein	" "	Wi	
124		Im der Guckstein	Im der Guckstein	" "	"	erbaut jetzt Fußballplatz Osterflur alt. 524
125		Am Bruch	Am Bruch	St. S. We.		erbaut (Am der Bruch) im Jahre 1515 alt. R. im der Bruch alt. 515 alt. R. Bemerkung (alt. R. im der Bruch)
126		Am Bruch	Am Bruch	St. S. We.		
127		Im der Guckstein	Am Bruch	" "	"	im Jahre 1931 im der Guckstein " Hattwilstr. im Jahre 1931 im der Guckstein Der große Bruch 484 der kleine 598 der Bruch 524
128		Im der Guckstein	Im der Guckstein	L. S.		
129		Im der Guckstein	Im der Guckstein	" "	Wi	(vom früheren Grund ist in der Guckstein)
130		Im der Guckstein	Im der Guckstein	Muffel		für Feuerlöcher
131		Im der Guckstein	Im der Guckstein	"		erbaut
132		Im der Guckstein	Im der Guckstein	We.		1931 ist von der Guckstein alt. "Hattwilstr. jetzt alt. Bruchstr."
133		Im der Guckstein	Im der Guckstein	L. S.		der Gemeinde gehörige alter Bruch
134		Im der Guckstein	Im der Guckstein	We.		
135		Im der Guckstein	Im der Guckstein	S.	geteilt n. A Guckstein	erbaut mit Obstbäumen
136		Im der Guckstein	Im der Guckstein	S.	geteilt n. A Guckstein	der Guckstein No. 89 der Guckstein No. 88 (alle gleich Markt Hattwilstr.)
137		Im der Guckstein	Im der Guckstein	We.		erbaut auf der Guckstein
138		Im der Guckstein	Im der Guckstein	"		
139		Im der Guckstein	Im der Guckstein	S.	A "	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Okerhausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Kauf

Gemarkung: Nordteil Okerhausen

Bl. 5 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
140		Am Klamm-Gemünder	Am Kl. Gemündergraben +	L.S.	Wi	(aus dem 30-jährigen Vertrag folgt der Vollbauverban der Normen großer Gemündergraben)
141		Off. am Trüffelwieser	Am Trüffelwieser	S.	A Gebirg in Quellgrün	Leuzinf. Bischofsfeld finden sich im alten Kataster
142		Off. im Juchfenn	Am Juchfenn	L.S.	"	Ableitung „im Trüffelwieser im Trüffelwieser (No. 306, 304, 308 alt. Kat.)
143		Am der Marnen	Am der Marnen	"	Wi	in Vollbau von Okerhausen von 1813 folgte auf den Namen <u>Juchfenn</u>
144		Am der Marnen	Am der Marnen	"	Wi	alte Kat. No. 300 u. 301) darauf ist die <u>nachste Marnen</u> No. 305 alt. Kat. +
145		Am der Gemöll	Am der Gemöll	L.S.	A in Wi	darauf ist die <u>Laraggen</u> von Gemündergraben No. 386 u. 387 alt. Kat. +
146		Am der Gassinger	Am der Gassinger	"	Garten	darauf ist die <u>Mälfer</u> auf Mälfer No. 277 u. 278
147		Am der Lörngarten	Am der Lörngarten	"	"	alt. Kat. No. 265, 266 u. 267 in Urkataster
148		Am der Glorabauer Lörngarten	Am der Glorabauer Lörngarten	Muffe	"	" alt. Kat. No. 261 u. 262, die <u>Lörngarten</u> auf im großen Gemündergraben von früher für gemünder
149		Am der Glorabauer	Am der Glorabauer	"	"	Nordteil
150		Am der Glorabauerweg	Am der Glorabauerweg	"	We.	"
151		Am der Gasse	Am der Gasse	"	"	Milde Diftung
152		Am der Lörngasse	Am der Lörngasse	"	We.	"
153		Am der Gasse	Am der Gasse	"	"	"
154		+ die Landwehr zum Pfütz gegen Marnen von Okerhausen zur Lufe				alt +
155		+ die Marnen und dem alten Kataster ohne nähere Angaben über Länge etc. (einseitig Hinweisen bei Marnen, Mälfer Diftung u. Hattmahl)				

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Marburg-Oberhausen

Bl. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	+	Auf der Höhe	Auf der Höhe +		Wa	Aufgang vom Muldfeld (Gastmischpflanz) <u>Insallt Finkenbäume</u>
2		Malgartpfanne	Malgartpfanne		"	Untergruppen aus <u>Insallt Almhühner</u>
3		Im der Mollfütte	Im der Mollfütte		"	
4		Am Ziegenberg	der Ziegenberg		"	
5		Im Giesendal	Im Giesendal		"	
6		Im Fuggelwiese	Hörsburg		"	Fuggelwiese = Fuggel - Wiese = Güte
7		Alte Wand	Alte Wand		"	
8		Kindes Linn	Kindes Linn		"	
9		Zinnpfalz	Zinnberg		"	Auf <u>Hirnbirg</u> genannt
10		Im Thurner Loef	Thurner Loef		"	
11		Alte Kuppel	Alte Kuppel		"	Auf <u>Hirnbirg</u> <u>ausfall</u> <u>Hirnbirg</u> <u>und im Mittel</u> <u>gen.</u>
12		Gepulst	Gepulst		"	
13		Kampplatz	Kampplatz		"	
14	+	Fenster mit weißer Wand	Fenster mit weißer Wand		"	
15	+	Wand aus Zinnen und Glatz	Wand aus Zinnen und Glatz		A. <u>gebildet in Glatz</u>	für <u>Ersetzung</u> <u>des Fensters</u> <u>ausgeführt</u>
16	+	Zinnpfalz	Zinnpfalz		"	
17		Auf der Höhe	Auf der Höhe		Wa	
18		Im Hartwald	Im Hartwald		"	alt <u>Loef</u> <u>die Hartpfalz</u> <u>zusammenhängend</u> <u>mit</u> <u>dem</u> <u>alten</u> <u>Malgartpfanne</u>

182

Vorderseite, zuerst beschreiben

tingug. 9. 5. 34.

Sammler: Johannes Erb, Marburg - Ochtershausen
Schlossermeister, war bis 1933 am Stadtk. Elektrizitätswerk

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg - Stadt

Gemarkung: Marburg, Markt Ochtershausen Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1.	+	Ma = Marbach, Ma = Marbach, W = Wehshausen, Zi = Zieselberg Am Zollpfad	Am Zollpfad	A.S.	Gartengrund in Gärten	jetzt Gemeinde Marbach, früher Geme. Ochtershausen
2.	+	Ma = Marbach der Zollpfad	der Zollpfad			
3.	1	St. Lorenz	Mühlgraben	St. S.		Mühlgraben
4.	1	der Lorenzgraben	der Lorenzgraben	A.S.	" " "	
5.	1	offener Lorenz	Auf dem Lorenz	" "	" " "	der Gemeinde zugeordnet
6.	2	der Gemeindegarten	Weg n. der Mühle	We.		
7.	M	offener Rosenbrunn	Auf dem Rosenbrunn	A.S.	" " "	alt. Rosenbrunn, Rosenbrunn (auf dem <u>Lage Rosenbr.</u>) No. 410 alte Urkunde v. 1716 Rosenbrunn v. Markt Lorenz Marb.
8.	M	der Rosenbrunn	der Rosenbrunn	We.		Weg n. Marburg n. Mühlegraben
9.	M	der oberste Rosenbrunn	der oberste Rosenbrunn	A.S.	" " "	alt. <u>Oberster Rosenbrunn</u> + Urkunde 1716
10.	M	der oberste Garten	der oberste Garten	" "	" " "	angekauft <u>Müller</u> - auf <u>Nikolysgraben</u> gem. + Volkswort
11.	M	der Himmelsgraben	der Himmelsgraben	" "	" " "	Garten im Lorenzgraben
12.	M	St. Himmelsgraben	der Himmelsgraben	St. Graben	Grabstein	
13.	M	der Himmelsgraben	der Himmelsgraben	St. Graben		
14.	M	St. Gubinsgraben	der Gubinsgraben	"		der Markt Marburg
15.	M	der Rosenbrunn - Allee	der Rosenbrunn - Allee	We.	5 Hektar	Märkte, Weg n. Markt, nach Markt - Weg, Rosenbrunn - Allee, Allee Rosenbrunn - Allee, im alten Urk. n. 1765 hinfällige Beschreibung, Allee Rosenbrunn - Allee genannt. bebaut z. Teil auf Gärten, auf <u>Lage</u> wird für z. Teil in einem Graben.
16.	M	der Rosenbrunn - Weg	der Rosenbrunn - Weg	L.	Gärten	
17.	M	der Rosenbrunn	der Rosenbrunn	"	"	Grab - in Graben

versetzt
14. Dez. 70

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Okershausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Marburg-Okershausen

Bl. 20
I

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35.	X 77	Auf dem Kriffel	Auf dem Kriffel	A.S.	Gutfr. u. Getreide	für den Kriffel
36.	X 77	Mühl von Giffelburg u. Okerföhren	Mühl v. Giffelburg u. Okerföhren	St. We.		n. Mühlfrucht Mühlweg 1931 in Mühlfrucht u. Okerföhren
37.	X 78	die Langmühle	die Langmühle	S. Wi		
38.	X 79	am Lang	am Lang	S. "		
39.	X 79	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle (Mühle)			Ährliche Mühle
40.	X 46	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle	H. (St.S.)		früher für Papiermühle benutzt (am, auf dem Kriffel)
+ 41.	X 81	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle	A. S.	" " "	} zum Mühlenbetrieb
42.	X 91	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle	" " "	" " "	
43.	X 84	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle	H. St. S.	" " "	} früher, alte Kirschenmühle, unter und ober Kirschenmühle, gegründet 1873.
44. 45.	X 84	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle	A. S.	Gutfr. u. Getreide	
44. 45.	X 84	die Kirschenmühle	die Kirschenmühle	" " "	" " "	1875 Okerföhren auf Grundbesitzrecht eingetragener.
46.	X 92	Auf dem Gumpelberg	Auf dem Gumpelberg	" " "	" " "	Gumpelberg alt, im Gumpelberg u. auf Okerföhren Gumpel
47.	X 91	am alten Gumpelberg	am alten Gumpelberg	" " "	" " "	Alter zu 25 ar Gumpel
48.	X 92	am neuen Gumpelberg	am neuen Gumpelberg	" " "	" " "	" " 16 " "
+ 49.	X 93	Auf dem Vogelberg	Auf dem Vogelberg			Vogelberg No. 56 Okerföhren (alte Lang.)
+ 50.	X 93	die Gumpelmühle	die Gumpelmühle	" " "	" " "	genannt als Gumpelmühle
51.	X 93	die Gumpelmühle	die Gumpelmühle			

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Marburg Nordteil Ochtershausen

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
52.	x	W die Nusswipf	die Nusswipf	Wi. S.		im Teil der Grenzlinie am Himmelsberg (Grenzmarkung)
53.	x	³⁶ 94 die Lammwipf	die Lammwipf	Wi. A. Wa. S.	früher Joh. in Holz	<u>Lammwipf</u> , <u>Anders</u> , und <u>Waldglanz</u> .
54.	x	92 die Lammwipf	die Lammwipf			<u>Anders</u>
55.	x	17 die Glanzwipf	die Glanzwipf	St		
56.	x	24 die Formwipf	die Formwipf	"		
57.	x	94 die Wipf	die Wipf	"		
58.	x	94 die Wipf	die Wipf	H.		am Wipf, alt <u>Wipf</u> .
59.	x	94 die Wipf	die Wipf	St. S.		die Wipf <u>Wipf</u> genannt.
60.	x	94 die Wipf	die Wipf			Wipf für <u>Wipf</u> mit der <u>Wipf</u> .
61.	x	10 die Wipf	die Wipf	We. St. S.		alt <u>Wipf</u> .
62.	x	15 am Wipf	am Wipf	A. S.	früher in Holz	
63.	x	14 am Wipf	am Wipf	"	"	
64.	x	11 am Wipf	am Wipf	"	"	alt, im <u>Wipf</u> , alt <u>Wipf</u> .
65.	x	24 die Wipf	die Wipf	"	"	
+66.	x	5 die Wipf	die Wipf	"	"	
67.	x	5 die Wipf	die Wipf	"	"	alt, die <u>Wipf</u> genannt.
+68.	x	3 die Wipf	die Wipf			alt, die <u>Wipf</u> .

MS

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Rheinshausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Hattwil Oberhofen

Bl. 3 a
 I

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
69.	x 29	Off'm Gollersprung	Auf dem Gollersprung	A. S.	Gutfr. in Gollers	
+ 40.	x 3	Off'm Lungenmüß	" " Lungenmüß	" "	" " "	Urkataster Nr. 463.
71.	x 29	Die Gassenmüß	die Gassenmüß	" "	" " "	" " " 400. 401. 465.
72.	x 3	Die Lufmüß	die Lufmüß am Töbelsgraben	" "	" " "	" " " 376. 377.
+ 73.	x 31	der Lailthil	der Lailthil	" "	" " "	" " " 449.
74.	x 31	die Lungenmüß	der Lungenmüß	" "	" " "	393. (alt, auf <u>Landgut</u> , altkat. Grund.)
+ 75.	x 29	die Gassenmüß	der Gassenmüß	" "	" " "	395. (" " <u>auf der Gasse</u> " ")
76.	x 29	Off'm Rottmüß	Auf dem Zimmermann Rottmüß	" "	" " "	" " " 433.
77.	x 35	Off'm Lufmüß	Auf dem Lufmüß	" "	" " "	" " " 246.
78.	x 36	die Rottmüß	die Rottmüß	" "	" " "	" " " 235. 236. 237.
79.	x 36	an der jungen Luffe	An der jungen Luffe	" "	" " "	
80.	x 37	die junge Luffe	<u>die junge Luffe</u>	We.		alt, der Luffe Grundmüß, im Rottmüß bis 1843, Grundbuch bis 1890 so verzeichnet.
81.	x 38	die Gassenmüß	die Gassenmüß	S.	Gärten Obp. Gärten	gleich am Luffen Grund No. 229. auf dem Luffen Grund No. 230. und in dem Luffen Grund No. 233. auf der Luffen Grund gleich steht " 233. " " "
+ 82.	x 38	der Luffenmüß	der Luffenmüß	" "	" " "	
+ 83.	x 38	der Luffenmüß	der Luffenmüß	" "	" " "	Urkataster Nr. 228.
84.	x 43	Off'm Luffenmüß	Auf dem Luffenmüß	A. S. Wi	Gutfr. in Gollers	
85.	x 47	Off'm Gassenmüß	Auf dem Gassenmüß, am Rottmüß	L.	Gärten	altkat., Teilweise auf dem Gassenmüß

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein Wa = Wald
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf We = Weg, Straße
 Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Altteil, Oberflur

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
86	x 45	Am Hofsberg	Weg. in Marburg, Oberflur	We. St. S.		im Teiljahr 1931 in Oberflur
87	x 47	die Mülfer Dichtung	Süd. Mülfer Dichtung			Mülfer Dichtung
+ 88	x M	die Lufmühle	die Lufmühle	L.		alt, <u>unf. der Lufm.</u> , zum Teil bebaut, z. T. Gärten
89	x M	die Linsing	die Linsing	Wi.	grün	
90	x M	die Linsingstraße	die Linsingstraße	We. St. S.		
91	x M	die Linsingstraße	die Linsingstraße	L. S. Wi		alt, <u>die Linsing</u>
92	x M	die Linsingstraße	die Linsingstraße	" " "	"	
+ 93	x M	die alte Linsing	die alte Linsing	" " "	"	früher Linsingstraße, früher Wein, dann bebaut
94	x M	die Linsingstraße	die Linsingstraße	S. We		Unterflur
95	x M	die Linsingstraße	die Linsingstraße	L. S. Wi		alt, <u>die Linsing</u> , alt. Teil.
96	x M	die Linsingstraße?	die Linsingstraße	St. We		Hüte = höre?
97	x M	die Linsingstraße?	die Linsingstraße			bebaut, Mergelboden der Oberflur in Fußballplatz früher Oberflur
98	x M	die Linsingstraße	die Linsingstraße	L. S. A	grün. nicht bebaut	Kommunalkaufvertrag für die Linsing zum Verkauf gehörige Teil.
99	x 51	die Linsingstraße	Gemeins. Weg. in der Lufm.	St. S. We.		bei der allgemeinen Landesaufnahme 1873 <u>inständig</u> als <u>gemeins. Lufm.</u> im Kataster aufgenommen
100	x 50 78	die Linsingstraße	die Linsingstraße	L. S. A	" " "	zu beiden Seiten verigen Weges
101	x 52	die Linsingstraße	die Linsingstraße	" " "	" " "	mit im alt. Teil. Proj. No. 569
+ 102	x 48	die Linsingstraße	Güldenstraße	" " "	" " "	" " " " " " 571

102

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb Marburg-Petershausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Ladt

Gemarkung: Nordteil Petershausen

Bl. 4a
 1

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
103	X 48	die Gießwalle	die Gießwalle	L. S. A	Gießwalle	alt, <u>aus unterer Zeit</u> (Mälzerkistung Gp.)
104	X 48	die Mälzerkistung	die Mälzerkistung			bei Stadt Marburg
105	X 48	die Mälzerkistung	die Mälzerkistung			
106	X 52	die Feuertische	die Feuertische	" " "	" " "	Urkarte Gutz. No. 564. 565 (alt, auf <u>Feuertisch</u> , alt. Ent.)
107	X 53	die Gefälle	die Gefälle	" " "	" " "	Feuertisch Petershausen
108	X 74	die Gärten	die Gärten	St. We.		aus dem Jahr seit 1931 in <u>Karte als Garten</u> bezeichnet
+ 109	X 77	die Gärten	die Gärten			beim Urkarte Gutzalla No. 538.
110	X 77	die Gärten	die Gärten	S.	Gärten	
111	X 76	die Gärten	die Gärten	" We.		
112	X 77	die Gärten	die Gärten	" "		
113	X 72	die Gärten	die Gärten	L. S. Wi	Gärten	<u>Urkarte, Lagebestimmung</u> <u>aus dem Jahr</u> <u>1845</u> <u>in</u> <u>Urkarte</u> <u>aus dem Jahr</u> <u>1845</u> <u>auf</u> <u>Urkarte</u> <u>aus dem Jahr</u> <u>1845</u> <u>bezeichnet, gleich</u> <u>Urkarte</u> <u>aus dem Jahr</u> <u>1845</u> <u>zu</u> <u>überprüfen</u>
+ 114	X 72	die Gärten	die Gärten	" " "	" " "	Urkarte Gutzalla No. 140.
+ 115	X 72	die Gärten	die Gärten	" " "	" " "	" " " 175.
+ 116	X 72	die Gärten	die Gärten	" " "	" " "	" " " 184.
+ 117	X 72	die Gärten	die Gärten	" " "	" " "	" " " 194.
118	X 72	die Gärten	die Gärten	" " "	" " "	" " " 200.
+ 119	X 72	die Gärten	die Gärten	" " "	" " "	" " " 208. 209.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Anteil Antonianer

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
+ 120	X 42	der unbesetzte Gurgelacker ✓	der unbesetzte Gurgelacker ✓	L. S. Wi	Garten	Verkaufsurz. No. 215
+ 121	X 42	der Gurgelacker	der Gurgelacker	S. —	"	alt, auf dem <u>Gurgel</u> (Gurgelberg)
+ 122	X 42	off. der Ager ✓	off. der Ager ✓	A. S.	Grüßl. in Getreide	
123	X 10	off. der Min. Acker	off. der Min. Acker	" "	" " "	
124	X 85 87	Wiesen Gurgelacker	der Gurgelacker	" "	" " "	
125	X 88	der Gurgelacker	der Gurgelacker	We.		
126	X 10	der Lohacker	der Lohacker	A. S. Wi		(<u>Lohacker, Lohacker, Lohacker</u> vorfindlich im alt. Bsch. v. 1273)
127	X 13	off. der Frankfurter	off. der Frankfurter (alt)	A. S.	" " "	1273. gemindert in Frankfurter (alt. Bsch. auf <u>Frankfurter</u>)
+ 128	X 13	der Frankfurter	der Frankfurter	" "	" " "	Verkaufsurz. No. 319
129	X 13	der Frankfurter ✓	der Frankfurter ✓			
+ 130	X 13	der Frankfurter	der Frankfurter	" "	" " "	" " " 343. 344.
131	X 23	der Frankfurter	der Frankfurter	" "	" " "	" " " 348.
132	X 9	Weg über die Kühlenacker	Weg über die Kühlenacker	We. St. S.		
+ 133	X 9	der Kühlenacker	der Kühlenacker	H.		alt. " " " 641. alt, im <u>Loh von Gurgel</u> 641 (Gemeinde)
134	X 5	der Kühlenacker	der Kühlenacker	We. St. S.		
135	X 26	der Kühlenacker	der Kühlenacker	" " "		alt. von 30. jährigen Kühlen, im großen Gemeindegarten von. Auf unbesetzten Grundstücken im alt. Bsch. 10. bestimmt.
136	X 26	der Kühlenacker	der Kühlenacker			Anteil

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Oberhausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Rulthil Oberhausen

Bl. 5a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
137.	x 28	die Hainberufe	die Hainberufe	St.		im Pflanzgraben
138.	x 28	am Pflanzgraben	am Pflanzgraben	" S. A.	Grotte in Fels	alt. Fund. am Ort, Fund. No. 255, 259. Fortlaufend, am Ort, Fund. No. 348.
139.	x 32	offen Krüper	offen Krüper	A. S.	" " "	Krüper, Abklärung unmittelbar von Krüper, alt. Fund. No. 442, 444.
+ 140.	x 31	offen Moßfand	offen Moßfand	" "	" " "	Urkunde Fund. No. 384, 385.
+ 141.	x 31	der Schmiedhütte	der Schmiedhütte	" "	" " "	" " " 434
+ 142.	x 31	die Schmiedhütte	die Schmiedhütte	" "	" " "	" " " 454
143.	x 31	die Kruggrube	die Kruggrube	" "	" " "	
144.	x 31	die Kruggrube	die Kruggrube	St. We.		
+ 145.	x 32	am Leinwand ✓	am Leinwand ✓	A. S.	" " "	" " " 386, 387. jetzt bebaut.
146.	x 34	am Pflanzgraben	am Pflanzgraben	" "	" " "	
+ 147.	x 35	am Hainberg	am Hainberg	" "	" " "	" " " 254, 255. Fund. am Ort, alt. Fund.
+ 148.	x 39	die Leinwand	die Leinwand			Muffelgrube
+ 149.	x 39	der Leinwand ✓	der Leinwand ✓			
+ 150.	x 39	die Haingrube	die Haingrube			die ersten 100 m. des Pflanzgrabenweges jetzt Graswiese.
151.	x 40	am Gluckhainberg	am Gluckhainberg			
152.	x 65	die Gluckhainberg ✓	die Gluckhainberg ✓			der große Leinwand, alt. Fund. auf <u>Milchbäumen</u> genannt.
153.		die Untergrube ✓	die Untergrube ✓			Bestand in Weg am Ort, Marburg 1931 in <u>Milchbäumen</u> genannt.

1

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Marburg-Stadt*

Gemarkung: *Marburg-Stadt*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
154.	X 46	die Lauf ✓	die Lauf ✓ (Muffen)			verschiedenes Anwesenabfließ
155.	X 46	die Laufmühl ✓	die Laufmühl ✓	We.		
156.	X 59 47	die Gänsewiese ✓	die Gänsewiese ✓	"		
157.	X 47	die Laufgarten ✓	die Laufgarten ✓		Gartenfeld	
158.	+ M	die Laufgarten ✓	die Laufgarten ✓	L.S.A.	Garten in Gärten	<u>die Marburg-Stadt</u> von.
159.	X M	die große Wiese	die Laufmühl ✓	Wi.		
160.	X 48	Offen Acker	Auf den Acker	L.S.A.	" " "	Unter Nr. 506, der Klein Nr. 507, der große.
+ 161.	X 48	die kleine Acker	die kleine Acker	" " "	" " "	" " " 511, 512.
162.	X 55	die Gänsewiese	die Gänsewiese	Wi.L.S.	Garten	
163.	X 55	die Laufmühl	die Laufmühl	" " "	"	Fußballplatz, Marburg
164.	X 59	die Laufmühl, Laufmühl	die Laufmühl	St.		beim
+ 165.	X 47	die Laufgarten	die Laufgarten	L.S.	Garten	Unter Nr. 515
166.	+ 55	Offen Wiese	Auf die Wiese	" "		Land, unterhalb der Gänsewiese
167.	+ 55	die Wiese	die Wiese	St. We.		
+ 168.	X 44	die große Wiese, Wiese	die große Wiese	L.		beim Unter Nr. 487
+ 169.	X 44	die kleine " "	die kleine " "	"		" " " " 528 1/2
+ 170.	X 53	die Wiese	die Wiese	"		"

Vorderseite, zuerst beschreiben

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Andersdorf

Bl. 6 a
I

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
141.	X 62	die Finsternung	die Finsternung (Mappen)			Notenplan an Mappen zum Finstern bei Gränden
142.	X 62	die Gammelsüßer Löss	die Gammelsüßer Löss			gleiches Mappen jetzt verschollen
143.	X 30	die Rießelgasse	die Rießelgasse	We.		seit 1931, <u>alte Rießelgasse</u>
144.	X 42	die Ringelacker	die Ringelacker		Garten, Obst	<u>alte Friedhof von Andersdorf</u>
145.	X 65	die Wintergärten	die Wintergärten	"		
146.	X 65	die Wintergärten	die Wintergärten	S.	" Grab in Obst	
147.	X 69	die Guffelberg	die Guffelberg	A.S.	Gutfr. in Obst	
148.	X 41	die Guffelberger Pfäß	die Guffelberger Pfäß	We.		
149.	X 49	die Guffelberger Weg	die Guffelberger Weg	"		
+ 180.	X 41	die Kullacker	die Kullacker	A.S.	" " "	Notenplan Nr. 89 (Kullacker, gleich Mülde, Westeingang.)
+ 181.	X 85	die Kullacker	die Kullacker	" "	" " "	" " " 88
182.	X 86	die Kullacker	die Kullacker	" "	" " "	
+ 183.	X 20	die kleine Gammelsüßer	die kleine Gammelsüßer			
184.	X 42	die Offen Feld Weg	die Offen Feld Weg	" "	" " "	" " " 306. 307. 308. (<u>Abteil. auf dem Offen Feld Weg, auf dem Offen Feld Weg.</u>)
185.	X 23	die Offen Feld Weg	die Offen Feld Weg	L.S.	" " "	
186.	X 25	die Offen Feld Weg	die Offen Feld Weg	" " Wi.	Gutfr.	" " " 300. 301.
+ 187.	X 23	die Offen Feld Weg	die Offen Feld Weg	" " "	" " "	" " " 305.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg Stadt

Gemarkung: Ortsf. Marburg

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
188.	X 29	die Mummung	die Mummung	St. We.		
189.	X 20	die Gammoll	die Gammoll	L. S. A. Wi.	früher Gammoll	
190.	X 39	die Malzart	die Malzart	" " "	" " "	Urkunde Herz. No. 277. 278. 279. <u>die Malzart</u> alt. Trak. 1765: auf <u>Mühlchen</u> M
191.	X 68	die Gammoll	die Gammoll	" " Wi.		Garten, bebaut
192.	X 68	die Lönge	die Lönge	" " "		Urkunde Herz. No. 261. 262. alt. die <u>Lönge</u> auf im großen <u>Gammoll</u> von früher für genannt.
193.	X 68	die Gloraberg	die Gloraberg			Wald
194.	X 19	die Gloraberg	die Gloraberg			Wald
195.	X 17	die Gloraberg	die Gloraberg	We.		
196.	X 65	die Gammoll	die Gammoll	L. S.		Die Gammoll = <u>die Gammoll</u> für die Gammoll etc. Wälder Wald
197.	X 61	die Gammoll	die Gammoll			
198.	X 40	die Gammoll	die Gammoll	We.		
199.	X	die Gammoll	die Gammoll	"		seit 1931 in <u>die Gammoll</u> " <u>die Gammoll</u> ?
200.	X	die Gammoll	die Gammoll			alt. Trak. die Gammoll über Luga etc.
201.	M	die Gammoll	die Gammoll			von <u>die Gammoll</u> zur Luga, ungenügend Löffling von Luga zur Luga.
202.	M	die Gammoll	die Gammoll			Grenze <u>die Gammoll</u> - Marburg am <u>die Gammoll</u>

211

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Johannes Erb, Marburg-Okershausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Marburg-Stadt

Gemarkung: Nordweil Okershausen

Bl. 7a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	No	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
a.	180	Off d. Pforte	203	Auf der Pforte	St. S. Wa.		Flurname vom Göttertal = mit Nordweil, daher hier zur nördlichen Gemarkung Okershausen zugehörig.
b.	180	Muldenpfanne	204	Muldenpfanne	" "		<u>untergeordnet dem</u> , <u>Grundbesitz = Mulden in der Pfanne</u> gem.
c.	180	Im der Muldenpfanne	205	Im der Muldenpfanne	" "		
d.		der Ziegenberg	206	der Ziegenberg	" "		
e.f.	X	im Göttertal	207	im Göttertal	" "		
f.	X	Rodenburg	208	Rodenburg	" "		<u>Rodenburg</u> Güter früherer Zeit. Die Dammalzeitige für die waldreichen Flurname aus der Name <u>Rodenburg</u> 1720 auf alten Karten, zu beachten ist der gleiche Name mit gleicher Schreibweise für den in Rodenburg liegenden Göttertal auf dem Rodenburg "jenseit Rodenburg". Die Dammalzeitige für die ganze Muldenpfanne ist auf dem Plan von Ludwig Rodenburg und ist damit <u>Rodenburg</u> geworden. Infolge der Nähe der <u>Ziegenbergs</u> Gräber.
Flurname vom Göttertal = mit Nordweil							
1.	X	die Grotte	212	die Grotte	S. Wa.		
2.	X	die Höhe	213	die Höhe	" "		
3.	X	der Winkel	214	der Winkel	" "		
4.	X	die Höhe	215	die Höhe	" "		

Na der Tag (Erb):
 "Hödenberg" liegt im Loch am Hegetühl
 (W. W. 1949, 50 Jahre Unverändert).
 Wöhr. Presse Jan. 1949.
 gut 8/11

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Marburg-Stadt*

Gemarkung: *Altteil Ost Marburg*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
I.	X	Im Ruckwald 216	der Ruckwald	L.S. Wa		Fleckenwiese des Ruckwaldes die nicht zur Gemeindefläche gehört sondern auf Pflanzern u. Buchen zugeteilt.
II.	X	der Girschberg 217	der Girschberg	" " "		1720 zur Gemeinde Giffelberg gegeben
III.	X	der schwarze Lauf 218	der schwarze Lauf	" " "		
IV.	X	der Ruckwald 219	der Ruckwald	" " "		
V		Im Winkel 220	Im Winkel	" " "		
VI	X ^{zu} _{Leinwand}	Im Stiefelberg 221	Im Stiefelberg	" " "		
VII	X	der Ruckwald 222	der Ruckwald	" " "		
VIII		der Ruckwald 223	der Ruckwald	" " "		

223

117